



Pressemitteilung

28.10.2008

**„was geschah, ist eine Warnung ...“ - Ausstellung zum
70. Jahrestag der Pogromnacht am 9./10.11.1938**

Vom 4.11. bis 14.11.2008 präsentiert die Landesbibliothek Oldenburg eine Ausstellung mit Schülerarbeiten der IGS Helene-Lange-Schule begleitend zum jährlichen Erinnerungsgang am 10. November.

In der Pogromnacht 1938 wurden die jüdischen Männer Oldenburgs von der SA verhaftet und am nächsten Morgen quer durch die Innenstadt zum Gerichtsgefängnis getrieben. Im Gedenken daran gehen Oldenburger Bürgerinnen und Bürger am 10. November den gleichen Weg.

Am Beispiel von Jakob de Jonge, der selbst am so genannten „Judengang“ des 10.11.1938 teilnehmen musste, zeigen die Schülerinnen und Schüler wie der Weg von den Konzentrationslagern in den niederländischen Untergrund in das persönliche und familiäre Leben eingriff. Der in Weener (Ostfriesland) aufgewachsene Jakob de Jonge lebte 1935 bis 1939 in Oldenburg. Nach der Entlassung aus dem KZ Sachsenhausen konnte die Familie 1939 in die Niederlande ausreisen. 1942 entging sie unter deutscher Besatzung der Deportation durch das Abtauchen in den Untergrund. Dies war nur durch die mutige Hilfe von befreundeten Familien möglich.

Eine andere Schülergruppe hat sich intensiv mit den Anfängen der Ausgrenzung der jüdischen Bevölkerung beschäftigt. Die Ergebnisse vermitteln anschaulich, wie Ausgrenzung in Verfolgung übergeht und schließlich in Vernichtung endet.

„... sie zu vergessen, ist Schuld.“ (Karl Jaspers)

Ein Film und Fotoinstallationen zeigen die Geschichte jüdischen Lebens in Oldenburg. In zahlreichen Interviewmitschnitten und Ortsbegehungen erscheint ein Bild der Vielfalt, des Eingebundenseins und der Bedrohtheit jüdischen Lebens in Oldenburg.

Eine weitere Schülergruppe hat sich zu der Frage geäußert: „Hältst Du es für wichtig, heute noch an die Ereignisse am 9./10. November 1938 zu erinnern?“. Eine Schülerin bemerkt: „Nur auf diese Weise können wir in der Zukunft solche Bewegungen früh genug erkennen, um uns dagegen zu wehren.“ Sie unterstreicht damit, wie nötig Erinnerungsarbeit nach wie vor ist.

Die Ausstellungseröffnung am 4.11.2008 um 17:30 Uhr im Foyer der Landesbibliothek wird ebenfalls von den Schülerinnen und Schülern der IGS Helene-Lange-Schule gestaltet. Szenische Lesungen wechseln sich mit jiddischen Melodien ab.

Schülersausstellung „*was geschah, ist eine Warnung ...*“

Ausstellungsdauer: 4.11. bis 14.11.2008

Der Eintritt ist frei.

Eröffnung: Dienstag, 4.11.2008, 17:30 Uhr

Veranstalter: IGS Helene-Lange-Schule, Arbeitskreis Erinnerungsgang, Landesbibliothek Oldenburg

Öffnungszeiten Landesbibliothek:

Mo - Mi 10-18 Uhr, Do 10-19 Uhr, Fr 10-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Kontakt: Michaela Klinkow M.A., Landesbibliothek Oldenburg, Pferdemarkt 15, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441 / 799-2821, Fax: 799-2865, e-mail: klinkow@lb-oldenburg.de